
„Das stimmt doch hinten und vorne nicht!“ Begründung und Überprüfung von Verdacht am Beispiel einer Mordermittlung¹

Jo Reichertz
Universität Essen

Der 74jährige Willi Neff (Hobbybastler, der leidenschaftlich und kompetent alte Autos repariert) ist in seiner Werkstatt von seiner Frau um vier Uhr morgens tot aufgefunden worden. Sechs Kopfwunden, ein Brillenhämatom befindet sich am linken Auge², die 500,- DM, die er nachmittags von der Bank abgehoben hat, fehlen. Der Boden des Tatortes, auf dem drei größere Blutlachen verteilt sind, ist bedeckt mit ungeordnet herumliegenden schweren Werkzeugen und Maschinen. Diese Unordnung ist – laut Zeugenaussage – typisch für die Werkstatt des Willi Neff. Die Obduktion kann nicht eindeutig feststellen, ob eine oder mehrere der Kopfwunden von Schlägen oder Stürzen herrühren. Geschätzte Tatzeit: zwischen 20.10 Uhr und 24 Uhr.

Die Mordkommission „Neff“ befand sich, als sie im Frühsommer 1989 ihre Arbeit aufnahm, in der wenig erfreulichen Lage, sich auf diese objektiven Spuren (= durch eine Tat bewirkte objektiv feststellbare Veränderung der Welt) einen Reim machen zu müssen. Gewiß ist eine solche „unklare“ Spurenlage eher die Ausnahme, doch an einem solchen „Extremfall“ zeigen sich die strukturellen Probleme der Ermittlungsarbeit besonders deutlich.

Aus den oben beschriebenen Spuren ergaben sich für die Mitglieder der MK folgende Lesarten, die im Verlauf der Ermittlung auch bearbeitet wurden: (1) Der Mann ist durch einen Schlag oder mehrere Schläge auf den Kopf ermordet worden, weil man ihm das Geld rauben wollte. (2) Der Mann ist von jemandem im Affekt aufs Auge geschlagen worden. Dies führte zu einem Sturz, bei dem er sich an den herumliegenden Eisenteilen den Kopf einschlug. Nach kurzer Bewußtlosigkeit schleppte sich der Mann weiter, ist dann aber erneut bewußtlos geworden und hat sich weitere Kopfwunden zugefügt. Das Geld wurde nicht gestohlen, sondern konnte nur nicht gefunden werden, weil der alte Mann es so gut versteckt hatte. (3) Der alte Mann erlitt in seiner Werkstatt plötzlich einen Schwächeanfall, fiel zu Boden, schlug mit dem Kopf auf ein Werkzeug, kam wieder zu sich, wurde wenig später erneut ohnmächtig und verletzte sich weiter schwer am Kopf. Das Geld ist von jemandem, der später an den Tatort kam, gestohlen worden³.